



Udo Rettberg ----- Publizist / Journalist

Die Erde bebt 43

Im Höllenfeuer

Die Aussichten sind erschreckend und alarmierend. Der Planet Erde wabert unkontrolliert durch das Universum und droht ein Opfer universeller Höllenfeuer zu werden. Auf dem Planeten selbst spielen sich Dinge ab, die mit Logik und Verstand kaum noch zu erklären sind. Der Wahnsinn greift um sich. Und wer trägt die Schuld daran? Klar - der Mensch, das angeblich intelligenteste Lebewesen. Die Schuldfrage aber darf sich nicht nur auf die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger richten. Die Schuld liegt nicht nur bei den Superreichen und deren Marionetten. Großen Anteil tragen auch die so genannten „Normalbürger“, die sich im Tiefschlaf befinden. Mitte August 2017



Der Bär in Lauerstellung– er wartet noch immer vergeblich darauf, dass die Menschen eine generelle Bankrotterklärung abliefern. Auf dem Planeten Erde läuft vieles schief. Foto: Udo Rettberg

Wie eine führende deutsche Politikerin – nämlich jene Titelfigur, die Mick Jagger einst besorgt gefragt hat, wann bedrohlichen Wolken denn wohl verschwinden würden - so halte auch ich es für meine „verdammte Pflicht und Schuldigkeit“ das zu sagen, was zu sagen ist und das zu tun, was zu tun ist. Auch in Deutschland – von vielen als „Vorzeigeland“ bezeichnet - bebt die Erde und kracht es im Gebälk. Jüngst traf ich in Düsseldorf zwei

Männer aus Dubai und Kuwait, die gar nicht aufhören wollten, meine Hand zu schütteln und Lobesworte über mein (mir in vielerlei Hinsicht inzwischen fremd gewordenes) Heimatland zuzurufen. „Deutschland guuuuuut - Deutschland Klasssssse! Deutschland aber dumm, weil geben zuuuuu viiiel Geld für Ausländer!“ – Der Wahlkampf steht bevor in diesem Lande – und schon treten die allermeisten Politiker wieder in die

nächste Lügen-Runde ein. Sie ignorieren dabei die gigantischen direkten und indirekten Probleme der Völkerwanderung. Wenn heute eine Partei mit dem Slogan „Zeit für Gerechtigkeit“ antritt und sich dafür selbst feiert, ist das einfach lächerlich. Das aktuelle System wird Gerechtigkeit wohl kaum zulassen. Wofür es u.a. Zeit ist, steht nicht in den Wahlprogrammen. Wir brauchen mehr Freiheit und weniger Kontrolle durch die Instrumentarien der Digitalisierung.

Geht es um menschliche Schicksale in Nahost und Afrika, dann bleibe ich bei meiner Kernaussage: Nicht in Deutschland und in der EU, sondern durch Deutschland und durch die EU und

andere westliche Länder können die Probleme entschärft und möglicherweise gelöst werden. Die angeblich führenden jedoch völlig hilflos erscheinenden politischen Köpfe haben es über Dekaden hinweg verpasst, gegenüber den Politikern in den Krisenländern Druck aufzubauen. Die über Jahrzehnte hinweg geleistete Entwicklungshilfe ist in Schatullen von Despoten und Chaoten der Länder versickert. Das normale Volk in diesen Ländern ist nicht nur weitgehend leer ausgegangen, sondern wurde misshandelt, zum Teil sogar enthauptet und nicht selten auf Scheiterhaufen verbrannt. Was wichtig ist: Die Trennung von Staat und Religion würde viele Brandherde löschen.

LEIDER HAT DEUTSCHLAND ANDERE PROBLEME

... und zwar ernsthafte, sehr ernsthafte. Im Wahlkampf gaukeln „Top-Politiker“ eine heile Welt vor. Zudem werden positive Konjunkturdaten veröffentlicht. Über Schulden redet keiner. Doch leider hat Deutschland enorme Probleme. Dabei sind es nicht nur die völkerwanderungs-bedingten Herausforderungen, die das Land zu bewältigen hat. Nur selten habe ich einen solchen Schwachsinn gehört: Ein Bundesminister zeigte zuletzt die Gefahr auf, dass Deutschland und Europa ohne neue Zuwanderer rasch in Inzucht degenerieren werde. Welch eine dumme Aussage; denn wohl keine andere Region, kein anderes Land und keine Region auf dem Globus hat über die jüngsten Dekaden hinweg so viele Ausländer integriert wie Europa. Doch die Probleme Deutschlands gehen weit darüber hinaus. Ökonomisch und ökologisch liegt vieles im Argen. Der soziale Frieden ist in Gefahr. Das Finanz- und Ökosystem ist kaputt, total kaputt. Es vergeht zudem kein Tag, an dem nicht Schreckensmeldungen über Mord und Totschlag verbreitet werden. Zudem: Die deutsche Wirtschaft hat u.a. durch den Skandal in der Autobranche an Ansehen verloren.

Es gibt in der Frage der Entwicklungshilfe noch immer die Dummheit des Westens. Niemand kontrolliert wirklich, wohin Entwicklungsgelder fließen und wie sie eingesetzt werden. So haben sich Herrscher, Despoten und Tyrannen lange die eigenen Taschen vollgestopft und ihr Volk unter-

drückt. Ich meine: Die Probleme müssen vor Ort in Krisenländern gelöst werden, indem demokratische Strukturen geschaffen und kontrolliert werden. Benötigt werden Investitionen der westlichen Wirtschaft, um vor Ort Arbeitsplätze zu schaffen. Ergo: Entwicklungshilfe nur gegen Kontrolle.

IN EIGENER SACHE

„Das verstehen doch nur wenige“, kritisiert ein Freund meine lockeren Kommentare über die Lage in der Welt. „Billiger Duz-Journalismus, gepaart mit Respektlosigkeit“, sagt ein anderer. Klar – er liegt völlig richtig mit dieser Kritik. Aber – man möge mir verzeihen; denn ohne Sarkasmus und Zynismus kann ich die Welt nur schwerlich ertragen. Vor allem deshalb, weil ich den Politikern seit Jahren Fehler vorhalte und prognostiziert habe, wie sich die Welt entwickeln dürfte. Mit vielen Prognosen liege ich völlig richtig. Ich kann heute lockerer argumentieren, wenn ich z.B. die Kanzlerin, Potus, Vladimir, Kim oder Recep sowie die zahlreichen anderen Top-Politiker im ironischen Unterton locker duze. Ich nehme keinen der Entscheidungsträger mehr ernst. Denn sie haben es nicht verdient

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen westlichen Industrieländern erweisen sich bisher erfolgreiche Strukturen als fragil. Der Bürger wird von den Superreichen, ihren Handlangern und Vasallen über den Tisch gezogen – all das wird hier unter dem Mäntelchen angeblich existierender Demokratie halt nur ein wenig besser versteckt. Der angebliche „reale“ Konjunkturaufschwung ist erstunken und erlogen;

denn er hat mehrere „fragile Väter und Mütter“. Zum einen ist die Prosperität die Folge einer gigantischen Schuldenblase und einer Notenbankpolitik, die den Namen „Betrug“ verdient. Charles Ponzi und auch Bernard L Madoff wurden von Politikern einst für ihre Schneeballsysteme in den Knast geworfen. Dass das heutige Wirtschafts- und Geldsystem ein durch die Politik kreierte viel gigantischeres Schneeballsystem ist, steht außer

Frage. Sollten Top-Politiker also Bernard Madoff hinter Gittern Gesellschaft leisten? Ja! Zudem haben Notenbanken marktwirtschaftliche Elemente in der Zins- und Geldpolitik außer Kraft gesetzt und die Funktion des Zinses als Preis für Geld abgeschafft. Nicht auszuschließen ist, dass Regierungen und Notenbanken versuchen werden, ihre „Politik des Wahnsinns“ (Schulden-Ausweitung und Schaffung billigster Liquidität) fortzusetzen. Als dritter „Wunderfaktor“ in der Globalwirtschaft fiel in den vergangenen Jahren der Rutsch der Energiepreise (Rohöl fiel von 150 \$ auf zeitweise 25 \$ je Barrel) als „Kollege Zufall“ ins Gewicht. Aber: Dem Aufschwung steht ein gigantischer Schuldenberg (Staat, Wirtschaft und Bürger) gegenüber. Ergo: Es wird Zeit, aus den Träumen zu erwachen.,..... Die Blase droht zu zerplatzen.

Wen kann die globalpolitische Eiszeit vor diesem Hintergrund also überraschen? Ich bin lediglich überrascht darüber, dass sich plötzlich fast alle Politiker ernsthaft „sehr besorgt“ zeigen. Na klar, es ist vielerorts schließlich Wahlkampf. Ich erinnere mich an hitzige Diskussionen, in denen mir von führenden Vertretern aus der Wirtschaft und der Politik in der Vergangenheit negative Stimmungsmache und Verschwörungstheorien vorgeworfen wurden. Denn seit fast zehn Jahren zeige ich jetzt das akute Risiko eines neuen Weltkrieges auf ... Es scheint, als habe der Westen einige Ablenkungsmanöver initiiert. Inzwischen können aber auch Politiker die Kriegsgefahr nicht mehr leugnen – zumal sie selbst als „Zünder“ aktiv sind. Die Risiken haben zugenommen – sie liegen nicht zuletzt auch in den Bereichen Ökolo-

gie, Wasser, Luft, Agrarversorgung, Seuchen, Krankheiten und Nuklearenergie. Die Risiken aus Sicht der Bürger liegen zudem auf einem anderen Gebiet: Die Demokratie ist tot! Und in Zukunft wird die Freiheit wegen der durch die Digitalisierung erleichterten und geförderten „totalen Kontrolle“ durch die „Herrscher“ quasi auf „Null“ geschraubt. Ergo: Der Frieden ist in Gefahr – extrem sogar. Und noch scheinen sich „Zukunftsministerien“ (gibt es solche Einrichtungen überhaupt????) nicht wirklich mit den Problemen von morgen (Roboterisierung und Klimawandel etc etc) auseinanderzusetzen.

Die Schuld für das Chaos auf dem Planeten Erde liegt nicht nur bei den von mir in den vergangenen Monaten und Jahren „angeschossenen“ Politikern und den Eliten, sondern bei allen Menschen. Nicht nur Superreiche und ihre Handlanger – die Politiker und Notenbanker - sind „Killer des Systems und des Friedens“, sondern auch die Normalbürger. In vielen Ländern sind Menschen viel zu bequem, sie lassen sich zu vieles gefallen, sie wehren und erheben sich nicht. Wo bleibt die breite Brust mit der These des „Wir sind das Volk“?

Es geht vielen Menschen auf dem Planeten Erde halt viel zu gut, Na klar: Vielen anderen aber geht es auch viel zu schlecht. Meine Kritik steht: ALLES WIRD DEM DIKTAT DES GELDES UNTERGEORDNET. --- Werden die Sorgen und berechtigten Ansprüche der Mehrheit der Bürger durch Politiker denn wirklich ernst genommen? Die Antwort auf diese Frage ist eindeutig: „Nein, das werden sie nicht.“

Ein Szenario: **WAS WIRD MORGEN SEIN?**

Vorstellbar - ja sogar wahrscheinlich - ist, dass die Oberklasse (die Bigones und Extriches dieser Welt) geschickt die Fäden in Richtung „Chaos-Welt“ zieht. Denn nur so ist z.B. der gigantische Schuldenberg zulasten der Erdenbürger zum Einsturz zu bringen. Dass in diesem Kontext dann in der Folge Kriegs-Szenarien möglich, ja sogar wahrscheinlich sind, habe ich seit Jahren beschrieben. Die Aufstockung der Sicherheitskräfte in Deutschland geht klar in diese Richtung. Dollar, Euro und andere Valuten werden kollabieren und wertlos sein. Den wenig durchsichtigen Kryptowährungen kann von den Eliten und den Regierungen dann ein Teil der Chaos-Schuld zugeschoben werden. Mit Donald Trump haben die Eliten in den USA eine Marionette an die vordere Front geschickt, die das böse „Spiel des Missbrauchs“ noch nicht durchschaut. Aber schon bald wird DonJohn das Handtuch werfen und zurücktreten. Und irgendwann nach einigen Monaten Chaos und blutiger Revolution werden Superreiche (in dann reduzierter Anzahl) versuchen, wieder Ruhe zu schaffen und die Macht zu übernehmen. Der Bürger wird diesen Versuch dankbar annehmen.

Politiker – jedenfalls die Mehrheit dieser Spezies – denken nur an das eigene Wohl und nicht (wie sie geschworen haben) an „das Volk“. Nach wie vor muss ich den Kopf schütteln, wenn ich an die

Worte von POTUS denke, der sich vor der US-Präsidentenschaftswahl lächerlicherweise so gerne als „Mann des Volkes“ ausgab und auch heute noch immer solche wundersamen Anwandlungen

hat. Das Schlimme aber ist: Große Teile des US-Volkes scheinen dem Chaos-Potus Glauben zu schenken. Wie ärmlich ist das denn??? Als überzeugter Demokrat gönne ich jedem US-Wähler seine eigene Meinung. „You never walk alone...“

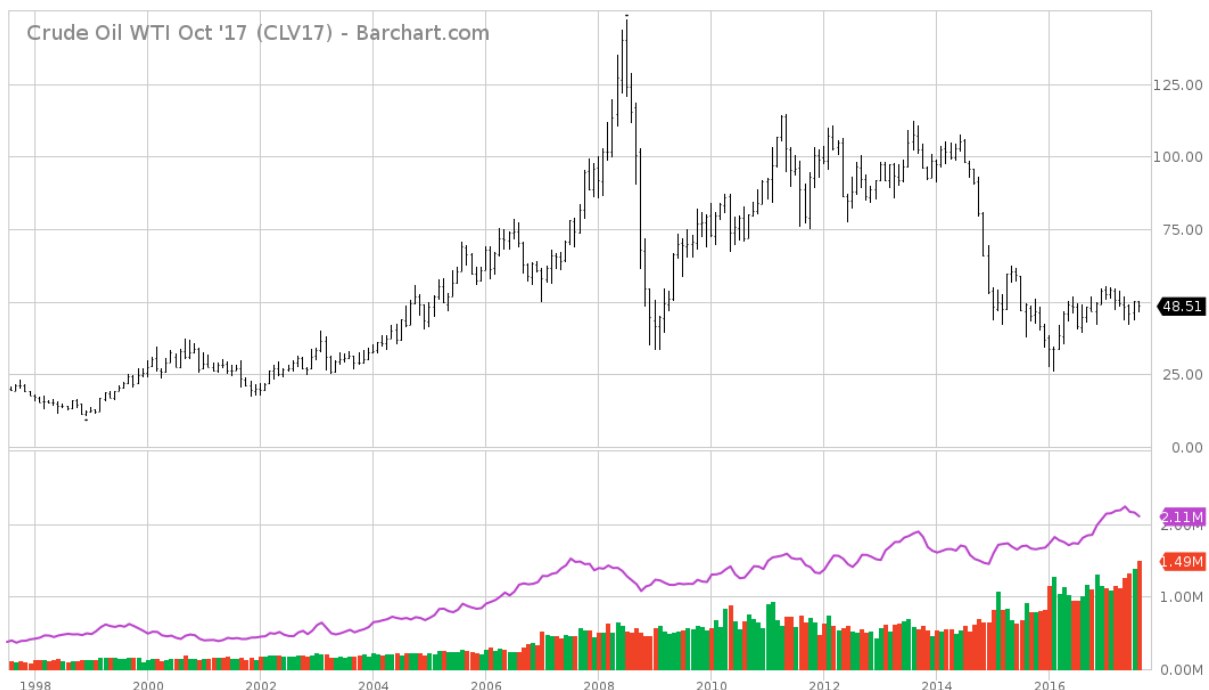
Der Wahnsinn in der Welt hat unzählige Namen: Trumpf ist dabei der Mann mit dem Vornamen der weltberühmten Disney-Ente. Aber auch in einigen Ländern Asiens und Staaten an den Grenzlinien zwischen Europa und Asien sind politische Spitzenpositionen durch wahnsinnig erscheinende „Führer“ besetzt. Selbst in Europa und anderen bislang vergleichsweise vernünftig erscheinenden Regionen ist diesbezüglich Bedenkliches zu berichten. In diesem Kontext ist nicht zuletzt der Wahnsinn der gezielt initiierten Völkerwanderungen zu erwähnen. In der Vergangenheit habe ich gefordert, Top-Politiker solange in die „Villa Wahnsinn“ zu sperren, bis sie zur Vernunft gekommen sind und Lösungen gefunden haben. Das Problem: Diese Politiker sind a) nicht fähig, Lösungen zu finden und b) nicht daran interessiert. Denn das würde schließlich ihre Macht untergraben und ihre Positionen gefährden.

Die Spielzeiten von Seifenoperen im Welttheater mit unzähligen Filialen im Weißen Haus im Kreml, im Europarat, im Bundestag und in den unzähligen Parlamenten rund um den Globus werden noch einmal verlängert. Aber keine Sorge: Die Potus', Pecers, Äängies, Rimidalvs und Miks dieser Welt (um nur einige Namen von als „Supermen“ und „Batmen“ durch die Welt tourenden älteren Jungs und Mädels zu nennen) werden unter ökonomischen und ökologischem Druck irgendwann zur Vernunft gezwungen – und zum Rücktritt veranlasst. Grund: der Planet Erde und der hier lebende Mensch wird sich immer stärker zur Wehr setzen und in der Folge dann letztlich Entscheidungen forcieren.

Aber – was stirbt zuletzt? Na klar - die Hoffnung. Das gilt auch für die Superreichen, die sich angeblich ihre Atomkrieg-Überlebensbunker in Neuseeland und anderenorts bereits aufgebaut sowie für den Visionär Elon Musk, der hin und wieder die Chance zur Immigration auf den Mars vorbereitet erwähnt haben. Vielleicht kommt es aber auch zum Verschwinden von Mutter Erde in den unendlichen Sphären des Universums.

Ölbaisse – Treiber der Globalökonomie

Von 150 \$ auf 25 \$ je Barrel in acht Jahren



Quelle: Barchart

Anlageklassen im Fokus

A - Aktien	– 15 %
B - Anleihen *	– 00 %
C - Bargeld/Liquidität	– 30 %
D - Gold/Silber/Platin (physisch + Aktien)	– 55 %

* Der mit Blick auf Anleihen-Investments empfohlene Anteil von weiterhin 0 Prozent gilt für Neu-Engagements. Zahlreiche Investoren halten in ihren Depots noch langlaufende Anleihen mit Kupons von 3 bis 5 % oder sogar höher. Solche Bonds weisen heute enorme Kursgewinne auf. Die Anleger, die solche Bonds halten, sollten über eine Reduzierung nachdenken. Denn die mehr als 35jährige Anleihen-Hausse hat ein Ende gefunden. Auf lange Sicht ist mit einem weiteren Zinsanstieg zu rechnen – peu a peu. **Das Risiko von Kursverlusten in Anleihen-Investments ist enorm.** Vor dem Hintergrund niedriger Renditen sind Festverzinsliche wenig interessant. Erst bei einem Anstieg der Bondrenditen über 4 % erscheint der Aufbau von Anleihen-Investments wieder sinnvoll. Das aber dürfte noch eine gewisse Zeit dauern, so dass vorerst wohl noch Geld in Aktien fließen wird. – Aber: Auch bei Aktien dürfte sich die Stimmung in den kommenden Monaten verschlechtern. **Ein nachhaltiger Aktienkurs-Einbruch ist wahrscheinlich – über kurz oder lang.**

Aktien - Die Aktienquote bleibt weiter niedrig. Hier sollte der Fokus weiter auf künftigen Megatrends wie Edelmetallen sowie auf von Anlegern „gehasste“ Branchen liegen – so z.B. Ölakten. Interessant sind Agrar- und Wasseraktien. Darüber hinaus sollten in der Digitalisierungs-Ära Technologiefirmen - z.B. Drohnen, Fintech, Biotech, 3D-Beschichtung – Beachtung finden. Das Thema Marihuana/Cannabis/Hemp bleibt spannend. Langfristig werden Aktien von Freizeitunternehmen (Sport, Kunst, Kultur) als Investment interessanter.

An Gold, Silber und anderen Edelmetalle sowie „Kryptos“ scheiden sich die Geister der Experte. Es empfiehlt sich, den Edelmetall-Anteil unverändert hoch zu halten. Nicht nur Wall Street handelt nach der Devise „Follow the money“ – auch ich halte viel von dieser These. Für mich ist Geld in diesem Fall aber Gold. Auf Sicht von viereinhalb Jahren halte ich einen Preisanstieg von Gold auf über 2800 \$ je Feinunze für wahrscheinlich. Was das gelbe Metall derzeit bremst, ist die Hausse der Kryptowährungen. Nachdem mir der befreundete Frankfurter Vermögensverwalter Thomas X. vor rund einem Jahr die Funktionsweise von Kryptowährungen erklärt und das Potential aufgezeigt hatte, sah ich mich gezwungen, meine seinerzeitigen Vorbehalte gegenüber Bitcoin & Co aufzugeben. Gleichwohl sehe ich in der jüngsten Preisentwicklung einen Hype. Ich komme bei detaillierter Analyse zu der Überzeugung, dass der Boom bei Bitcoin & Co. nicht zuletzt den Regierungen der Welt in den Kram passt. So bereiten sich die Politiker für den Fall des „großen Chaos“ darauf vor, die „Kryptos“ als Schuldige für das dann folgende Chaos an die Wand zu malen. Anleger werden mit Gold, Silber & Co. in der Folge dann die Chance haben, den Crash der Finanzmärkte und den Kollaps der Kryptowährungen relativ verlustfrei zu überstehen.

Energie-Metalle - Vor einem Hype im Bereich Lithium habe ich vor einigen Monaten gewarnt. Die Lage hat sich nach vorübergehender Zuspitzung erwartungsgemäß beruhigt. Energie-Rohstoffe (Lithium, Kobalt, Vanadium und Graphite) scheinen jetzt wieder interessanter zu werden.

Wichtige Hinweise: **Als Volltreffer erwies sich die Empfehlung für Long-Investments im Volatilität-Index VIX, der in den vergangenen Wochen erwartungsgemäß kräftig zugelegt hat.** Es empfiehlt sich für Anleger grundsätzlich, Derivate wie Optionen oder Futures zur Absicherung bestehender Kurs- und Preisrisiken von Aktien und anderen Vermögenswerte einzusetzen. Das hat sich bewährt.